

Neben diesen Umformungen finden sich charakteristische Einschaltungen und Streichungen. Die Einschaltung I, die sich in der Mitte findet, besagt:

'ipsi peregrino¹ singillatim dupliciter¹ sicut¹ de alio homine solet¹ componi¹, aut suo seniori vel socio cum sua lege conponat. Quod si mortuus fuerit et seniore ibi vel socium non habuerit, tunc episcopus aut sacerdotes eiusdem pagi ipsam compositionem in duplo, sicut de indigena, distringente iudice accipiant¹ et¹ in suam elymosinam illa tribuant¹; et insuper'.

Die II. Einschaltung (*'ut praedictum est, per singula illi'*), zwischen *'dupliciter'* und *'conponat'*, nimmt auf die erste Bezug und offenbart, dass der Interpolator, der, wie die Sperrungen im obigen Abdruck zeigen, mit fremdem Kalbe gepflügt hat, nun eine Wiederholung in seinem Texte verschuldet. Die Tendenz der Einschaltung I und der Umformung III ist u. a. die, das subsidiäre² Recht auf das (als Almosen zu verteilende) Wergeld dem Fiscus zu entwenden³ und es der Kirche zuzuwenden. — Von der Streichung werden betroffen die juristisch entbehrlichen Worte *'tamen una pax omnibus necessaria est'* hinter *'discurrunt necessitates'*, der Hinweis auf die Ueberführung *'et exinde probatus fuerit'* hinter *'occiderit'*, sowie der Schluss der Lex: *'De suis rebus, si dux illi concesserit aliquid habere, conponat cum LXXX solidos'.*

1, 365 = L. Bai. 16, 1 (15, 1), ed. p. 321, cf. p. 348. 432. Rubrik der originalen ähnlich. Die Varianten im Text sind sprachlicher Art, ausser der Interpolation: *'et aequalis meriti'*.

1, 366 = L. Bai. 14, 8 (13, 8), ed. p. 317, cf. p. 354. 427. Rubrik abgesehen von den zwei letzten Worten originalfremd. Varianten im Text nur grammatisch.

1, 367 = L. Bai. 2, 8, ed. p. 285 sq., cf. p. 343. 389 sq. Textvarianten teils formeller Art (*'provinciam regit'* statt des originalen *'pr. in potestate[m] habet'*, Einschaltung von *'propterea'* und *'lex et'*, Aenderung von *'iussio de domino*

1) Die im Texte Benedicts gesperrt gedruckten Wörter sind andern (von Benedict ebenfalls übernommenen) Sätzen des echten Textes entlehnt. 2) Das Recht wird in der Lex von der Sippellosigkeit (vgl. Brunner a. a. O. II, 71), in der Bearbeitung (Einschaltung I) von dem Nichtvorhandensein eines Senior (dazu Ben. 2, 382) oder Socius (was bedeutet letzterer? etwa Hausgemeinder?) abhängig gemacht. 3) Das Friedensgeld des Fiscus, das in der Lex sich auf 160 (!) Goldschillinge (d. i. das vierfache grosse Friedensgeld der Bayern) beläuft, setzt der Bearbeiter auf 60 (Silber-) Schillinge herab. Zu den 60 Solidi vgl. oben 1, 341. 351.